

# Posen für den internationalen Traum

## Volleyballerinnen wollen durch Kalenderverkauf eine große Reise finanzieren

VON SEBASTIAN BURKHARDT

Die Volleyballerinnen der TU Dresden haben die Europäischen Hochschulspiele im kommenden Jahr in Portugal fest im Blick. Doch noch fehlt das nötige Kleingeld, um die so wichtige Reise anzutreten. Denn 2019 stehen dann die Europäischen Hochschulmeisterschaften in Serbien auf dem Programm, bei der die 13 Mädels ihren vierten Platz aus diesem Jahr mindestens verteidigen wollen.

Um nun in Portugal die notwendige Match-Praxis sammeln zu können, haben sich die Volleyballerinnen in Schale geworfen und erneut einen Kalenderprojekt auf die Beine gestellt. So soll das benötigte Kleingeld zusammenkommen. „Die Turnier-Teilnahme in Portugal kostet alleine etwa 10 000 Euro. Dazu kommen noch Unterkunft und Verpflegung“, erzählt Mannschaftskapitänin Ulrike Gebhardt.

Zwar gibt es noch Unterstützung durch den Studentenrat und eine TU-Stiftung,



Gemeinsam mit den Boliden, die sonst bei der „Campus Classics“ der TU auf Tour gehen, haben sich die Mädels der TU-Volleyballauswahl ablichten lassen. Foto: Stefan Odenbach

doch das reiche nicht aus, so Gebhardt. Bereits im vergangenen Jahr posierten die Volleyballerinnen für ihren ersten Kalender, um an den diesjährigen Europäischen Hochschulmeisterschaften teilnehmen zu können. Dort belegte die Uni-Auswahl einen starken vierten Platz.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der „TU Campus Classics“ haben die Volleyballerinnen zwei verschiedene Kalender für 2018 realisiert. Die „Mannschafts-edition“ zeigt die Mädels gemeinsam mit Oldtimern vor spannenden TU-Kulissen, während die Boliden beim Kalender mit dem Titel „Aufbautraining“ als Sportgeräte erhalten und die jungen Frauen ihre Reize zur Schau stellen.

Die Kalender im A3-Format werden Anfang Dezember gedruckt und können bis dahin für 15 Euro pro Exemplar unter [www.volle-y-power.de](http://www.volle-y-power.de) oder per E-Mail an [info@volle-y-power.de](mailto:info@volle-y-power.de) bestellt werden. Abzüglich der Produktionskosten muss die TU-Auswahl 500 Kalender verkaufen, um die Reisekosten zu stemmen.